

dukte anbieten«. Denn für die vollautomatische Fertigung braucht er lediglich fünf Arbeitskräfte.

Auf eine Produktionsgeschwindigkeit von mindestens 12 m/min will Drenkow kommen, der bei seiner Entwicklung von Bluetec-Technikchef Davorin Pavić und vom Ultraschallschweißmaschinenhersteller Steckmann unterstützt wurde. Die Produktionskapazität beträgt damit rund 1,2 Mio. Meter Finnen pro Jahr. Das entspricht – je nach Finnenbreite – zwischen 94.000 und 150.000 m² Absorberfläche pro Jahr. Beim ersten Auftrag werden Kupferbleche von Bluetec verarbeitet. Aber je nach Kundenwunsch kann Sunmotion auch Bleche anderer Beschichter einsetzen. Das Unternehmen verkauft entweder die Finnen oder zu kompletten Harfenabsorbern zusammengelötete Register. Beim Löten ist zurzeit allerdings noch Handarbeit gefragt.

Einen Kunden hat Sunmotion direkt nebenan im zweiten Teil der Halle. Denn der zweite Firmengründer im Bunde ist Klaus Munzel, der lange mit Drenkow bei VW zusammengearbeitet hat. Er fertigt mit seinem Unternehmen Munzel-Solartechnik Kollektoren. Wie gut der Munzel-Kollektor mit dem Sunmotionabsorber ist, wird ein Kolleortest bei einem unabhängigen Prüfinstitut zeigen. Neben dem Geschäft als Kollektorhersteller wird die Munzel Solartechnik mit vier Mitarbeitern komplette Solarsysteme anbieten und dafür mit regionalen Heizungsbauern zusammenarbeiten.

Frank Drenkow wird als nächsten Schritt die Lötanlage und die Punchmaschine, die Löcher in die Sammelrohre für die Harfenabsorber stanzt, automatisieren. Die Konstruktionspläne für die Maschinen liegen schon in der Schublade bereit. Außerdem will er den Vertrieb seines Absorbers europaweit aufbauen. Kontakte nach Portugal hat er bereits geknüpft. Aber auch Überseemärkte hat er im Visier. Dorthin möchte er seine Anlagentechnik verkaufen. Und wenn dieses umfangreiche Programm abgearbeitet ist, will er eine automatische Maschine für die Produktion von Vollflächenabsorbern konstruieren.

Für Munzel Solartechnik scheint sich ein regionaler Markt zu entwickeln. In Groß Oesingen jedenfalls ist das Interesse für die Nutzung der Sonnenwärme groß. Seit sich herumgesprochen hat, dass im Ort eine Kollektorfertigung entsteht, reißen die Anfragen kaum ab. Ein Fleischer plant schon Sonnenwärme für seinen Betrieb



Eine Punchmaschine stanzt Löcher mit nach außen gewölbten Rändern in den Sammler. Das Rohr wird außerdem innen und außen entgratet. Die Ränder erleichtern das Löten.

einzusetzen und der Landwirt, der die Holzhackschnitzelheizung der Grundschule betreibt, überlegt die Anlage für die Warmwasserbereitung im Sommer mit Solarthermie zu kombinieren. Und Bürgermeister Dierks hofft, dass die Ansiedelung der beiden Solarfirmen nachhaltig Arbeitsplätze schafft und seine Gewerbeförderung langfristig trägt.

Jens-Peter Meyer

Weitere Informationen:

Sunmotion GmbH: Tel. 0 58 38/99 14 00, www.sunmotion-gmbh.com